

## STIPENDIEN

Die Stipendien der Stadt Wien verteilen sich auf die verschiedensten Bereiche des kulturellen Lebens. Unter anderem entfielen S 440.000,-- auf 22 Arbeitsstipendien für Literatur, bildende Kunst und Komposition. Die

Studienbeihilfen und Wissenschaftsstipendien wurden nach ausführlichen Informationsgesprächen mit Studierenden und angehenden Wissenschaftlern vergeben.

## FILM UND VIDEO

Im Zeitalter der Multiplexkinos ist eine gezielte Förderung heimischen Filmschaffens unumgänglich geworden, um eine vielfältige und individuell unterschiedliche Filmsprache am Leben zu erhalten. Darum ist die Stadt Wien auch bemüht, das Medium in möglichst umfassender Weise zu unterstützen. Eine der neueren Maßnahmen, die die Stadt Wien gesetzt hat, sind Prämien für Kinos, deren Programm entsprechend niveau- und gehaltvoll gestaltet ist, vor allem aber österreichische bzw. kinderfreundliche Produktionen enthält. Darüber hinaus sind auch Investitionsförderungen möglich.

Einen wesentlichen Teil der Unterstützungen, die die Stadt Wien gewährt, stellen Produktionsförderungen dar: Mit der Jungfilmerförderung versucht die Kulturabteilung vor allem noch jungen, unbekanntem FilmemacherInnen zu helfen, ihre Erstlingsprojekte zu realisieren. Die jungen Künstler sind zumeist Abgänger oder noch Studierende der Wiener Filmakademie und haben ohne öffentliche Unterstützung kaum die Möglichkeit, vor allem nicht die finanziellen Mittel, ihre in den meisten Fällen phantasievollen Vorhaben in die Tat umzusetzen. Um so erfreulicher ist es, dass gerade in jüngster Zeit mehrere der in dieser Weise unterstützten Filmemacher auch international reüssieren:

Goran Rebic konnte schon mit seinem „Jugofilm“ einen großen Erfolg für sich verbuchen, mit seinem neuen Film „The Punishment“ gewann er jetzt auch den Hauptpreis der „Diagonale“. Barbara Albert gelang mit „Nordrand“ nicht nur bei der Viennale ein großer Publikumserfolg, der Film und seine Hauptdarstellerin wurden auch bei den großen internationalen Festivals von Venedig und Berlin mehrfach ausgezeichnet. Katrin Resetarits, deren letzter Film „Fremde“ bei der „Diagonale“ große Beachtung fand, ist ebenfalls eine junge Filmemacherin, von der in den nächsten Jahren noch viel zu erwarten ist.

Größere heimische Produktionen werden traditionell vom Wiener Filmfond unterstützt, der 1999 umstrukturiert wurde und mit Peter Zawrel einen neuen Geschäftsführer hat.

Die Wiener Filmförderung erschöpft sich jedoch nicht allein in der Unterstützung von Filmproduktionen, wesentlich ist auch die Ermöglichung von Symposien, Retrospektiven und Filmfestivals. Wesentliche Partner der Kulturabteilung in diesem Bereich sind die Wiener Programmkinos, das österreichische Filmmuseum, das österreichische Filmarchiv und der Veranstalter des größten heimischen Filmfestivals, der „Viennale“.